

ziitig

Nr. 3 ■ Ausgabe Juni 2023



@gemeinde.zurzach
zurzach.ch



Langer Weg zur Ostumfahrung

Von den ersten Projektstudien bis hin zu den Chancen für die Gemeinde Zurzach.

15 Jahre Festival der Stille

Die Geschichte des Festivals, wie es entstand und was in diesem Jahr noch so ansteht.

Musizieren im Klassenzimmer

Unabhängig von Nation, Geschlecht und sozialem Stand – dieses Projekt soll allen die Möglichkeit geben, ein Musikinstrument zu spielen.

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN



Während den Sommerferien von Montag, 10. Juli 2023 bis am Freitag, 11. August 2023 gelten folgende Öffnungszeiten:

Soziale Dienste

Montag bis Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag geschlossen (reserviert für Hausbesuche)

Regionales Zivilstandsamt

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr

Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr / geschlossen

Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Donnerstag: geschlossen

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr / geschlossen für Trauungen reserviert

Alle anderen Abteilungen

Montag 13.30 – 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag 07.30 – 13.00 Uhr

Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten können problemlos vorgängig per E-Mail oder Telefon vereinbart werden.

Wir bedanken uns für die Kenntnisnahme.

NEOPHYTEN – ENTSORGUNG MIT SPEZIELLEN ABFALLSÄCKEN



Neophyten sind Pflanzen, die sich in einem Gebiet ansiedeln, in dem sie nicht heimisch sind.

Um die Verbreitung von Neophyten zu reduzieren, ist es wichtig, sie korrekt zu entsorgen. Der Kanton Aargau stellt neu allen Gemeinden Neophytensäcke zur korrekten Entsorgung zur Verfügung. Die Säcke können beim Gemeindebüro bezogen und an den gleichen Orten mit den Hauskehrichtsäcken zur Abholung deponiert werden.

Ausserdem können Flyer mit Informationen und Bildern zu den wichtigsten invasiven Neophyten bezogen werden. Es ist ebenfalls beschrieben, wie die invasiven Neophyten und deren Pflanzenteile korrekt entsorgt werden.

Helfen Sie mit, invasive Neophyten auf unserem Gemeindegebiet aktiv und gezielt zu bekämpfen und halten Sie Ihren Garten frei von Sommerfledern, einjährigem Berufkraut, Goldrute und weiteren invasiven Neophyten!

RUHEZEITEN



Im Polizeireglement der Regionalpolizei Zurzibiet sind die Ruhezeiten der Gemeinde Zurzach geregelt.

Von 12.00 – 13.00 Uhr und von 22.00 – 06.00 Uhr sind sämtliche lärmintensiven Verrichtungen, insbesondere das Rasenmähen sowie der Einsatz anderer lärmiger Maschinen und Werkzeuge im Freien verboten.

Wir bitten Sie, diese Ruhezeiten konsequent einzuhalten und damit Rücksicht auf Ihre Mitmenschen zu nehmen.

WELLE DER SOLIDARITÄT – HERZLICHEN DANK



Die Invasion Russlands am 24. Februar 2022 in die Ukraine brachte und bringt noch immer grosses Leid für die Menschen in der Ukraine – für jene, die dortbleiben und für jene, die fliehen oder geflohen sind.

Der Bundesrat hat deshalb am 11. März 2022, die Aktivierung des Schutzstatus S für die Schutzsuchenden aus der Ukraine beschlossen. Dieser beinhaltet unter anderem eine sofortige Arbeitserlaubnis sowie die Zustimmung zu einer selbständigen Erwerbstätigkeit.

Der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine macht betroffen. Seit Beginn der Krise haben viele Menschen in der Schweiz ihre Solidarität mit persönlichen oder kollektiven Initiativen zur Unterstützung der Bevölkerung in der Ukraine zum Ausdruck gebracht. Auch in den Gemeinden, welche die Sozialen Dienste betreuen ist diese Solidarität zu spüren. Die Bürger der verschiedenen Ortschaften haben sich bereit erklärt, Flüchtlinge aufzunehmen. Über 90 Personen erhielten bei Gastfamilien kurzfristig ein Obdach.

Viele Menschen wollen helfen. So wurden beispielsweise spezielle Ukrainer-Treffen, Kleidersammlungen und Deutschkurse organisiert und zeitnah umgesetzt. Der Gemeinderat Zurzach erschuf mit Hilfe der Schulleitung sogar eine extra Klasse für ukrainische Schüler.

Die Sozialen Dienste sagen hiermit herzlichst «DANKE» für jede helfende Hand.





«Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung» John F. Kennedy

Dieses Zitat von John F. Kennedy ist auch heute noch aktueller denn je. Mein Ressort beinhaltet die Themen Bildung und Gesundheit. Nebst dem höchsten Gut des Menschen – der Gesundheit – kommt der Bildung eine enorme Bedeutung zu. Bildung ist lebendig, aufregend, fördert das Urteilsvermögen, hilft richtige Entscheidungen zu treffen, eröffnet neue Chancen, neue Möglichkeiten und öffnet den Horizont. Bildung und Unterrichtsformen wie ich sie noch erlebt habe, gibt es heute (fast) nicht mehr.

Ich habe eine klassische Schulkarriere hinter mir. Damals gabs noch fünf Jahre Primarschule, danach vier Jahre Bezirksschule – und das alles im Frontalunterricht. Sporadisch zuhause einen Vortrag zu erarbeiten und diesen dann vor versammelter Klasse vorzutragen, war da jeweils eine schöne Abwechslung. Ich erinnere mich noch gut an meinen Vortrag «Eskimos» – es gab eine 5.5!

In der Bez. musste zwingend ein 4-er Notenschnitt her, damit man definitiv ins nächste Schuljahr kam. Ansonsten war man nur «provisorisch». Für das Französisch war dazumal das «Sprachlabor» modern und neu. Ja das leidige Französisch... – dies war mein persönliches «Fiaskofach». Mein Französisch-Lehrer versuchte mich jeweils mit einem Griff in den Nacken zu motivieren, wenn die Aussprache eher an Armenisch, statt an Französisch erinnerte.

Büffeln und auswendig lernen, um gute Noten zu bekommen – das ist bis heute gleichgeblieben. Aber die Schule von heute hat mehr und mehr erzieherische Aufgaben zu erfüllen.

Viele Lehrerinnen und Lehrer wechseln in die Privatwirtschaft und hängen den Lehrerberuf an den Nagel. Zum jetzigen Zeitpunkt sind auf dem Stellenportal des Kantons Aargau 465 offene Stellen ausgeschrieben!

Als Gründe lassen die Lehrpersonen unter anderem verlauten, dass sie sich immer mehr mit anspruchsvollen Eltern herumschlagen müssen. Umso wichtiger ist eine gute Kommunikation und ein regelmässiger Austausch zwischen Lehrerschaft, Schulleitung und Eltern.

Fakt ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler einem grossen Leistungsdruck ausgesetzt sind. Wünschenswert ist, dass sie nach der obligatorischen Schulzeit an dem Punkt stehen, wo sie durch Individualität ihren Weg finden, um als selbstständige junge Leute in die Erwachsenenwelt «entlassen» zu werden.

Die Schulen sind der grösste Ausgabenposten der Gemeinde – er macht rund ein Drittel des Budgets aus. Da liegt die Versuchung immer nahe, den Sparhebel anzusetzen. Doch das wäre fatal, denn Bildung ist der Schlüssel zur Welt. Sie ist die Grundlage für ein gutes Leben für jeden Menschen und das Fundament für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung sowie den Wohlstand unserer Gesellschaft.

In diesem Sinne setze ich mich für eine fortschrittliche, moderne Schule Zurzach ein. Dabei geht mein aufrichtiger Dank an unsere Lehrkräfte, Schulleiterinnen und Schulleiter, die Schulverwaltung und die Schulsozialarbeit, welche die Hauptarbeit leisten, bei der Weiterentwicklung der Schule Zurzach.

Rolf Stettler
Gemeinderat

Der lange Weg zur Ostumfahrung

(am) Mit der Eröffnung der Ostumfahrung von Bad Zurzach, wird eines der grössten Strassenbauprojekte im Kanton Aargau abgeschlossen. Der Weg von der ersten Idee bis zur fertigen Umfahrung war lang und durch viele Herausforderungen geprägt.



DECKELBAUWEISE

Der Neubergtunnel wurde in Deckelbauweise erstellt. Dazu wurden zuerst die Seitenwände gebaut, indem man Bohrpfehlwände erstellte, worauf anschliessend die Tunneldecke betoniert wurde. Erst danach wurde der eigentliche Tunnelquerschnitt ausgehoben. Nach dem Aushub ist zuerst die unter der Fahrbahn liegende Betonplatte gegossen worden, die dem Bauwerk die nötige Stabilität gibt. Ein grosser Vorteil der Deckelbauweise ist, dass die Bauzeit an der Oberfläche relativ kurzgehalten werden kann, da nach der Erstellung des Tunneldeckels alle Arbeiten unter und über dem Deckel gleichzeitig stattfinden können.

Auf den ersten Blick scheint der Neubergtunnel, das Herzstück der neuen Umfahrung von Bad Zurzach, bereits fertig. Offene Kabelkanäle und Handwerker, die noch die letzten Installationen vornehmen, zeugen jedoch davon, dass es noch ein wenig dauert, bis der Tunnel eröffnet werden kann. «Die ersten Projektstudien für eine Ostumfahrung von Bad Zurzach stammen aus den 1980er Jahren», weiss Mäni Moser. 2019 wurde Moser vom damaligen Bad Zurzacher Gemeinderat zum Projektbeauftragten er-



Mäni Moser kennt das Projekt Ostumfahrung seit 1986 als er nach Zurzi zog.

nannt. Seit dann begleitete er das Projekt Ostumfahrung als Bindeglied zwischen Gemeinderat, Projektleitung, Unternehmungen und Anwohnern.

Modern in der Ausführung und Ausstattung

«Beim Bau des Tunnels kamen verschiedene Disziplinen des Tiefbaus zur Anwendung» erklärt Mäni Moser. So ist der unterste Bereich des Tunnels beim Portal Zoll von der Statik her gesehen eine Brücke. «Dies war notwendig, da der Eingangsbereich sehr breit ist und auf die Decke andere Kräfte wirken, als dies bei einem Tunnel der Fall ist», führt Moser weiter aus. Dass der Neubergtunnel mehr als nur ein Loch im Berg ist, zeigt sich von der besonderen Deckelbauweise (siehe separater Kasten) bis hin zur modernen Ausstattung des Tunnels. Die Anlage kann komplett von der Verkehrsleitzentrale in Schafisheim aus ferngesteuert werden. So kann zum Beispiel die Signalisation oder Tunnellüftung immer an den aktuellen Bedingungen angepasst werden. Weiter passt sich die

Beleuchtung beider Tunnelportale dank adaptivem Licht automatisch den herrschenden Lichtverhältnissen ausserhalb des Tunnels an und zu guter Letzt sorgen Videoüberwachung, eine Brandmeldeanlage und fünf Notausgänge für die nötige Sicherheit im Tunnel.

Als baulich grösste Herausforderung nennt Moser den Bereich um das Portal Glocke. «Zum einen war die Baugrubensicherung in diesem Bereich sehr komplex und zum andern hatte man mit dem Neubau der SBB-Brücke ein zweites, sehr umfangreiches Bauprojekt zu meistern». Ein so grosses Bauprojekt wie die Ostumfahrung ist aber nicht nur für die ausführenden Personen eine Herausforderung. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner der Baustelle mussten während der Bauzeit einige Unannehmlichkeiten ertragen. «Wir waren sehr darauf bedacht, den Kontakt mit allen Betroffenen zu pflegen. Klar gab es auch Reibereien, aber für die Grösse dieses Projekts kann man ein sehr positives Fazit ziehen», erinnert sich Mäni Moser.

DIE OSTUMFAHRUNG IN ZAHLEN

Gesamtlänge Projekt:	1000 m
Länge Tunnel:	530 m
Maximale	
Längsneigung:	10%
Bohrpfähle:	1256 Stück
Konstruktionsbeton:	16 500 m ³
Aushub:	95 000 m ³
Baubeginn:	13. Januar 2020
Inbetriebnahme	
Ostumfahrung:	5. Juni 2023



TUNNELEINWEIHUNG

Wann: 3. Juni 2023, ab 10.00 Uhr
Wo: Im Tunnel (Portal Zoll) und auf dem Tunnel (Schützenweg)

- Ansprachen von Regierungsrat Stephan Attiger und Gemeindeammann Andi Meier
- Attraktives Kinderprogramm
- Tunnelbegehung
- Offene Bühne
- Kulinarisches Angebot und Barbetrieb

Vom Durchgangsverkehr zum Lebensraum

Mit der Eröffnung der Ostumfahrung wird Bad Zurzach vom Durchgangsverkehr über den Zurziberg entlastet. Für den Flecken ist das ein historischer Meilenstein und eine Chance, sich weiterzuentwickeln.

«Mit der Ostumfahrung wird der Flecken verkehrsberuhigt und nicht verkehrsbefreit» erklärt Andi Meier. Dem Gemeindeammann von Zurzach ist dieser Unterschied wichtig. Denn mit der Ostumfahrung wird der Flecken Bad Zurzach vom Durchgangsverkehr befreit aber nicht für den Verkehr gesperrt. «Es ist eine Chance für alle», ist Andi Meier überzeugt. Die Einwohnerinnen und Einwohner Bad Zurzachs erhalten Lebensqualität, Tourismus und Gewerbe im Flecken können durch den Wegfall des Durchgangsverkehrs an Attraktivität gewinnen. Sogar die Personen, die bisher einfach durch den Flecken hindurchfahren mussten, haben etwas von der Umfahrung, sie gewinnen Zeit.

«Vom Durchgangsverkehr zum Lebensraum war einer der ersten Leitsätze, der mir im Zusammenhang mit dem Fleckenkonzept hängen geblieben ist», erinnert sich Andi Meier. Das Fleckenkonzept wurde in Folge des Projekts der Ostumfahrung erstellt und soll den Flecken nach der Verkehrsberuhigung aufwerten. «Mit der Verkehrsberuhigung haben wir nun die Möglichkeit, deutlich mehr und vor allem attraktiveren Lebensraum im Flecken zu gestalten», fasst der Zurzacher Gemeindeammann die Vorteile zusammen. Der Flecken soll aber nicht komplett verkehrsfrei werden. Wer in Bad Zurzach wohnt, einkaufen oder jemanden besuchen will, kann das weiterhin wie gewohnt machen. Mit einem grossen Unterschied: Vor allem zu Stosszeiten wird die Fahrt durch Bad Zurzach ohne den Durchgangsverkehr deutlich entspannter werden.

Die Chancen müssen genutzt werden

Andi Meier ist überzeugt: «Die Ostumfahrung eröffnet uns viele Chancen, aber wir müssen sie nützen». Bedenken, dass die neue Umfahrung für das Gewerbe in Bad Zurzach nachteilig sein kann, hat der Gemeindeammann nicht. «Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigt, dass der Flecken neu belebt werden muss. Das Lädelerben haben wir – nicht nur in

Bad Zurzach – bereits heute.» Andi Meier fügt aber auch hinzu, dass mit der Tunnelöffnung nicht automatisch alles besser wird. Bereits eingeschlagene Wege und neu begonnene Projekte müssen konsequent weiterverfolgt werden. Der Gemeindeammann nennt zum Beispiel die Aufwertung des Strassenraums, die Gewerbeansiedlung, die Unterstützung der Liegenschaftsbesitzer oder ein gutes Belebungs-konzept. Mit solchen Massnahmen können die Chancen, die sich durch die Umfahrung ergeben, auch genutzt werden. Er betont aber auch, dass diese Elemente gut aufeinander abgestimmt werden müssen. «Mit dem Fleckenkonzept, der neu gegründeten Impulsgruppe Fleckenhäuser und dem engen Austausch mit weiteren Interessensgruppen sind wir auf dem richtigen Weg», ist Andi Meier überzeugt und er fügt noch hinzu: «Es braucht aber viel Arbeit, etwas Mut und vor allem eine gemeinsame Vorwärtsausrichtung.»

DAS FLECKENKONZEPT

Das Fleckenkonzept beinhaltet die Aufwertung des historischen Marktfleckens von Bad Zurzach im Bereich Schwertgasse und Hauptstrasse.

Das Konzept wurde 2019 erstellt und wird seit dann unter Einbezug von Einwohnern, Fachplanern und Behörden stetig weiterentwickelt. Auf zurzach.ch wird immer über den aktuellen Stand informiert.



An der Informationsveranstaltung vom 6. Juni 2023, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Langwies, wird über die Umsetzung des Fleckenkonzept und die Sofortmassnahmen informiert.

15 Jahre Festival der Stille

(Iw) Was 2008 mit drei kleinen Konzerten begann, ist inzwischen ein grenzüberschreitendes Ereignis, das Kulturinteressierte weit über das Zurzibiet hinaus begeistert.



2009, *casalQuartett und Maurice Steger, Blockflöte, Naoki Kitaya, Cembalo, Kirche Kaiserstuhl.*
Foto: Susanne Holm

Das Festival der Stille wurde von der Violonistin Daria Zappa und ihrem Mann, dem Pianisten und Komponist Massimiliano Matesic, ins Leben gerufen. In Kaiserstuhl, wo die beiden seit nunmehr 17 Jahren zuhause sind, spielten sie beim ersten Festival an drei Konzerten. In späteren Jahren wurden es mehr: Bis zu sieben Konzerte, die neben Kaiserstuhl auch in Hohentengen, Klettgau, Bad Zurzach, Fisibach, Wislikofen, Bachs oder Eglisau stattfanden.

Heute, nach 15 Jahren, ist das Festival der Stille nicht mehr wegzudenken. Es wurde und wird von Künstlern mit internationalem Ruf beehrt: Namen wie Jörg Demus, Daniel Hope, Gilles Apap, Oliver Schnyder, Avi Avital, Valentina Lisitsa oder Maurice Steger bereicherten die Spielpläne; Orchester wie das Zürcher Kammerorchester, Chaarts, das Jugend Symphonie Orchester Zürich, iBaroccoli oder das Nota Bene Sinfonieorchester haben dem Publikum in der kleinsten Stadt der Schweiz unvergessliche Konzerte beschert. Der bekannte Musiker Heinz Holliger schenkte den Veranstaltern

2013 sogar ein Benefizkonzert, zugunsten der Renovation der Kirche Sankta Katharin in Kaiserstuhl.

Musik für fast alle – und mehr

Mit dem Festival werden gezielt unterschiedliche Geschmäcker angesprochen: Von Mahlers 4. Symphonie reicht das Repertoire bis hin zur Oper: Auf der Kaiserbühne wurde die «Voix humaine» von F. Poulenc aufgeführt. Schauspieler wie Kurt Aeschbacher, Peter Niklaus Steiner oder Bruno Meier haben immer wieder bei literarisch-musikalischen Abenden mitgewirkt; Angela Baciú, Giorgia D'Amico und Anja Loosinger haben das Festival tanzend bereichert. Und weil die Freude an Musik nicht früh genug gefördert werden kann, durften die Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Göttis und Gottis, mehr als 10 Familienkonzerte erleben.

Bühne frei für Premieren und Uraufführungen

Immer wieder bot das Festival der Stille Platz für neue Musik, auch für solche, die

extra für das Festival komponiert wurde. Stücke von Massimiliano Matesic, Michele Igelzi, Dieter Ammann, Gabor Barta, Marcelo Nisinman, Matthias Ziegler und mehr sorgten für Furore. Neben Klassik sind beim Festival der Stille jeweils auch Jazz, Volksmusik, Pop und Liedermacherkunst vertreten.

Genuss garantiert

Nicht nur die Ohren – auch der Gaumen wird beim Festival der Stille verwöhnt. Die meisten Konzerte werden umrahmt von einem Apéro vor oder nach dem Konzert oder in der Pause, teilweise können Sie auch ganze Mahlzeiten geniessen. Es lohnt sich deshalb, das Programm genau anzusehen und gerne auch früher aufzutauchen.

Alle Informationen finden Sie auf www.festivalderstille.ch
Vorverkauf: eventfrog.ch oder www.festivalderstille.ch



«Cuba goes Broadway» 2010, mit Gabriella Palicruscheva, Sopran, Massimiliano Matesic, Leitung und Nota Bene, Open Air auf dem bedeckten Kirchplatz.



2022, Pippo Pollina und das Palermo Acoustic Quintett, EBANUM Fisibach.

VORSCHAU JUBILÄUMSPROGRAMM 2023

Vorkonzert: Sa. 24.06.23, 19.30, Kirche Kaiserstuhl (mit Kollekte)
«Farinelli's Traum» mit Carmela Konrad, Sopran, Pascal Suter, Sopranino, iBaroccoli



Konzert 2019 mit Daniel Hope, Daria Zappa und Natalia Mosca, Kirche Kaiserstuhl.

Fr. 25.08.23, 19.30, Innenhof des Gasthofs Zur Waag, Bad Zurzach
Marco Zappa Strings – ein Tessiner Abend voller Wärme, Musik und Ehrlichkeit

So. 27.08.23, 17.00, Obere Kirche, Bad Zurzach
Maximilian Hornung und Cello-Quartett – kraftvolle Cello Musik von gestern und heute

Sa. 02.09.23, 21.00, Kirche St. Katharina, Kaiserstuhl
Kerzenkonzert – Fantastische Nacht; u.a. mit Robert Hunger-Bühler, Erzähler; dem ZKO Quartett und Diego Chenna, Fagott

So. 03.09.23, 11.00, Bibliothek der Ex-Schule Blöleboden, Kaiserstuhl
Kinderkonzert – Max und die Zauberharfen, mit dem Harpeggia Harfen-Ensemble

Sa. 16.09.23, 19.30, Kirche St. Katharina, Kaiserstuhl
Zürcher Sängerknaben – ein buntes Programm

So. 17.09.23, 17.00, Ebianum, Fisibach
Grosses Jubiläumskonzert – mit Franz Hohler, Erzähler; Rachel Harnisch, Sopran; und dem Festival Orchestra

Bildungsgutscheine für Erwachsene

(vf) Im Kanton Aargau wurde ein Pilotprojekt zur Förderung von Grundkompetenzen im Bereich Lesen und Schreiben, Grundkenntnissen der Mathematik und Informations- und Kommunikationstechnologien gestartet. Das Pilotprojekt wird in einem zweijährigen Rahmen, von 2023–2024, stattfinden.

Ziel des Projekts ist es Personen eine bessere Grundbildung zu ermöglichen, unabhängig von ihrem Einkommen und sozialen Status. Mithilfe dieser Bildungsgutscheine wird Bildung erreichbarer, so dass der Einstieg, aber auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt erleichtert wird.

Die Bildungsgutscheine haben einen Wert von 500 Franken. Falls man sich dazu entscheidet, einen solchen Bildungsgutschein zu nutzen, wird der Kurs von den Kursanbietenden vorfinanziert. Falls die Kursteilnehmenden weniger als 60% des Kurses besuchen, müssen sie für die Kosten aufkommen. Andernfalls wird der Kurs übernommen. Kostet der Kurs mehr als die Pauschale des Bildungsgutscheines, muss der Aufpreis selbst finanziert werden. Weitere Anforderungen, Informationen und die Anmeldung findet man unter www.besser-jetzt.ch/Aargau. Auf der Website findet man zudem eine Anleitung, welche Schritt für Schritt erklärt, wie man einen solchen Gutschein erhalten kann.

Damit man Gebrauch von Bildungsgutscheinen machen kann, sollte man zwischen 18 und 65 Jahre alt sein, einen zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton Aargau haben und sich in Deutsch verständigen können (Sprachniveau ab A2 in Deutsch). Zudem darf zeitgleich keine Ausbildung auf Sekundarstufe II absolviert werden. Die Bildungsgutscheine können eingelöst werden für die Grundkompetenzkurse, welche von der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule bewilligt wurden. Falls nun ein Bildungsgutschein eingelöst wurde und der Wunsch nach einem weiteren besteht, gibt es die Möglichkeit, dass man einen weiteren Gutschein, ebenfalls im Wert von 500 Franken beziehen kann (insofern man den vorherigen Kurs zu mindestens 60% besucht hat).

Treffen wir uns zum Kaffee im Schlosspark?

(Iw) Seit über 10 Jahren trauern die Zurzacherinnen und Zurzacher dem Café im Schloss nach. Diesen Sommer kehrt es zurück: Jeweils am letzten Wochenende des Monats, bei schönem Wetter.



Viel Freude am Eröffnungs-Wochenende.

Hinter dem Projekt «Schlosspark Gastro» stecken Andrea Hezel-Rüd und deren Familie. Vor etwas über einem Jahr haben sie das verfallene Haus neben dem Eingang zum Schlosspark gekauft und mit viel Einsatz liebevoll aus- und umgebaut. Dabei ist ihnen aufgefallen, wie viele Menschen den Park besuchen. Und wie schade es sei, dass es darin kein Café gibt. Das müsste sich doch ändern lassen ...

Und weil sie, jetzt, wo das Haus fertig ist und sie hier wohnen, ohnehin gerne die Menschen des Fleckens kennenlernen wollten, entschieden sie sich, statt eines

Begrüssungs-Apéros kurzerhand einen Sommer-Event auf die Beine zu stellen.

Schlosspark-Gastro April bis Oktober

Mit Unterstützung der Park Himmelrych AG wurde ein Holzhäuschen aufgestellt, das diesen Sommer im Testbetrieb als Selbstbedienungs-Café funktioniert. Feines vom Grill, Snacks, selbstgebackene Kuchen und mehr bereichern die Speisekarte; Musik und Unterhaltung wird eingebunden. Zum Sitzen laden einfache Gartenmöbel, Liegestühle und Polster ein, und auch Decken und Kissen sind verfügbar.

Das Team besteht sonst vorwiegend aus Familienmitgliedern: Mann, Mutter, Söhne und Nichten, Schwager und Schwägerin werden situativ eingebunden. Zupacken können offenbar alle: Beim Besuch der Ziitig lief das Ganze wie geschmiert. Und das war auch gut so: Am Eröffnungswochenende fanden zahlreiche Gäste, trotz launischem Wetter, den Weg in den Schlosspark. «Über 30 Jahre lang war meine Familie jeden Sonntag hier zum Kaffee», erzählt einer, und die Umstehenden nicken. Die Freude am Wiederaufleben der so lange vermissten Tradition ist spürbar.

Und heimlich keimt die Hoffnung: Vielleicht dauert das Vergnügen ja nicht nur einen Sommer ...



Das wechselnde Gastronomie-Angebot berücksichtigt lokale Lieferanten und umfasst viel Selbstgemachtes.



Zahlreiche Sitzgelegenheiten im Park laden zum Verweilen ein.

SCHLOSSPARK GASTRO

Von April bis Oktober, jeweils am letzten Wochenende des Monats, bei entsprechender Witterung

Freitag 16.00 bis 22.30 Uhr
Samstag 14.00 bis 22.30 Uhr
Sonntag 13.00 bis 18.00 Uhr

Details werden via Facebook oder Flyer kommuniziert.



Achten Sie auf die Flyer, die jeweils beim oberen Eingang und unten am Rhein aufliegen.

57 Kinder erleben Spiel und Spass in den Schulferien

Vom 17. April bis 21. April war in der Sporthalle Tiergarten Action angesagt: MS Sports hat ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt und sorgte für ein Highlight in den Schulferien. Das ALDI Sportcamp war erneut ausgebucht und die 57 Kinder hellauf begeistert.

Kinder entdecken neue Sportarten

Auf dem Pumptrack, den Aussenanlagen sowie in den Turnhallen der Sporthalle Tiergarten jagten 57 Kinder und Jugendliche den Bällen hinterher, schlugen Saltos, lachten und entdeckten gemeinsam neue Sportarten. Dazu wurden die 6- bis 14-jährigen aus Zurzach und Umgebung in altersgerechte sowie wunschgemässe Gruppen eingeteilt. Nebst vielem Neuen konnten sie auch ihre schon vorhandenen Fertigkeiten weiterentwickeln, sich dabei gegenseitig anfeuern und Spass beim Spielen haben. Das tägliche Programm dauerte jeweils von 09.30 bis 16.00 Uhr und enthielt zwei Trainingseinheiten. Dabei stand der Spass stets im Zentrum.

Von der Vielseitigkeit begeistert

Die Kinder erlebten viele unterschiedliche Highlights. Von Ballspielen wie Unihockey, Fussball oder Handball über polysportive Spiele wie Pantherball, Burgball, Brennball oder Völkerball bis hin zu Ninja Warrior Parcours, Geräteturnen, Leichtathletik oder Trampolin wurden viele Sportarten ausgeübt. «Die Kinder freuten sich besonders darauf, ihre einstudierten Trampolin- und Tanzshows vorzuführen. Es war schön zu sehen, wie offen sie den für sie noch unbekannteren Sportarten gegenübertraten, wie



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen MS Sportcamp.

sie sich für alles begeistern liessen und wie sie gemeinsam mit dem Trainerteam auf Entdeckungsreise gingen», erzählt Campleiter Michel Neugel. Auf die Frage des Campleiters, wer denn im nächsten Jahr wieder kommen möchte, schnellten alle Hände in die Luft. Die strahlenden Kinderaugen zeigten, dass das Camp für alle Beteiligten ein voller Erfolg war.

Betreuung auf und neben dem Sportplatz

Auch abseits der Sporthallen und -plätze fehlt es den Kindern an nichts. Für leckeres Essen sorgte das Gasthaus zur SODI. Das Mittagsprogramm beinhaltete unter anderem eine Spiel- und Malkiste, Lotto, ein Aldi Mittagsprogramm zum Thema Saisonalität sowie viele polysportive Spiele. Campleiter Michel Neugel resümiert: «Die Infrastruktur bietet alles, was das Sportlerherz begehrt. Die Zusammenarbeit mit allen Zuständigen verlief einwandfrei, das Trainerteam war topmotiviert und die Kinder waren anständig und machten gut mit. Es war ein rundum gelungenes Camp.» Nebst dem wichtigen Support seitens der Gemeinde Zurzach werden die Polysportcamps durch das grosse Engagement namhafter Sponsoren wie ALDI SUISSE, DAR-VIDA, PEAX, Nimm2 Lachgummi und Drawag ermöglicht.

Angela Käslin,
Leiterin Kommunikation MS Sports

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Zurzach und dem grössten Schweizer Sportcamp-Anbieter MS Sports besteht nun bereits seit 2019 und feiert in diesem Jahr 5-jähriges Jubiläum. «Dank der wertvollen Unterstützung seitens der Gemeinde Zurzach, allen voran Alex Strittmatter, wurden für die Kinder und Jugendlichen wieder ideale Bedingungen für ein Ferien-Highlight geschaffen. Wir freuen uns auf viele weitere Durchführungen und bedanken uns herzlich», resümiert Angela Käslin von MS Sports. Das ALDI Sportcamp erfreut sich grosser Beliebtheit und war auch in diesem Jahr wieder ausgebucht. Am 1. Dezember 2023 werden alle Infos zu den Daten und Standorten für die Camps 2024 unter www.mssports.ch publiziert und die Anmeldungen geöffnet.

Old MacDonald had a Band...

(kw) Im Schuljahr 2016/17 starteten die 4. Klassen der Primarschulen Zurzach und Rekingen das Projekt «Klassenmusizieren». Mittlerweile steht es im siebten Jahr und ist höchst erfolgreich.

Eigentlich heisst das bekannte Kinderlied ja «Old MacDonald had a Farm», aber im Lehrmittel der Schülerinnen und Schüler, die sich jeden Donnerstagnachmittag im Mehrzweckraum des Schulhauses Langwies in Bad Zurzach zum gemeinsamen Musizieren versammeln, ist es als Übung Nr. 56 unter dem abgeänderten Titel zu finden. Schliesslich wird das Lied ja nicht gesungen, sondern von dreissig Knaben und Mädchen, einem eigentlichen Blasorchester, gespielt. Es ist übrigens das Stück, welches sich das aktuelle Geburtstagskind aus den Reihen der Bläserinnen und Bläser ausdrücklich gewünscht hatte, zum Abschluss der Probe, wie das jedes Mal so üblich ist unter dem Dirigenten Chris Schneider.



Niemand zu klein, um Euphonium zu spielen!

30 Knaben und Mädchen üben eine Lektion lang unter professioneller Leitung

Die Besetzung des Orchesters ist eindrücklich: 6 Querflöten (3 Knaben/3 Mädchen); 3 Posaunen (2 Knaben/1 Mädchen); 5 Klarinetten (5 Mädchen); 7 Trompeten (5 Knaben/2 Mädchen); 4 Saxophone (4 Mädchen); 5 Tenorhörner bzw. Euphonium (4 Knaben/1 Mädchen). In drei Halbkreisen finden sie gerade noch Platz im Mehrzweckraum. Im Zentrum steht der musikalische Leiter Chris Schneider aus Rietheim und im Hintergrund, am Saxophon, ist der Klassenlehrer Stefan Merkel mit dabei. Die Atmosphäre ist ruhig und entspannt, es gibt keine einzige Unterrichtsstörung während der gesamten Lektion. Zuerst geht es um den Viervierteltakt, danach um den Zweivierteltakt. Ruhig, oft mit einer Prise Humor oder leiser Ironie gewürzt, ruft Chris Schneider die einzelnen Register auf oder das gesamte Orchester. Es geht darum, den Rhythmus zu halten, die Pausen zu beachten, den richtigen Ton zu treffen und ihn auch schön erklingen zu lassen. Das ist gar nicht so einfach; es bedeutet 45 Minuten höchste Konzentration für die Viertklässlerinnen und Viertklässler, jeder und jede muss bei der Sache sein. Aber sie schaffen das und verhalten sich diszipliniert.

Wertvolle Unterrichtsform

Das Klassenmusizieren der beiden 4. Klassen von Daniel Berz und Stefan Merkel ist Bestandteil des Musikunterrichts, der zwei Stunden pro Woche umfasst. Die Mehrheit der Eltern hat sich in einer Umfrage für diese Form des Unterrichts entschieden. Stefan Merkel lobt das Projekt in den höchsten Tönen und erklärt die drei Standbeine. Es geht um das Üben am Instrument und darum, dass alle Kinder, unabhängig davon, welcher Nation, welchem Geschlecht und welchem sozialen Stand sie angehören, die Möglichkeit erhalten, ein Musikinstrument zu spielen. Er habe zudem



auch während der normalen Unterrichtszeit die Möglichkeit, die Schüler registerweise üben zu lassen. Dabei helfen sich die Kinder gegenseitig, geben einander Tipps und müssen gemeinsam Hürden überwinden. Die regelmässigen wöchentlichen Proben vermitteln ihnen ebenfalls ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis. Eine Probe sei für Kinder dieses Alters recht anstrengend, betont Merkel, und erfordere von allen Beteiligten vollste Konzentration. Daher plane er nach der Orchesterprobe eine Lektion ein, bei der die Kinder etwas «herunterfahren» können. Und nicht zuletzt setze man sich das Ziel, gegen Ende der Primarschulzeit aufzutreten und vor Publikum zu spielen. Das sei dann quasi der Höhepunkt und gleichzeitig das Ende des Projekts, ehe ein neuer Jahrgang wieder damit startet.



30 Knaben und Mädchen beim Klassenmusizieren (Primarschule Zurzach, 4. Klassen von Daniel Berz und Stefan Merkel). Ein gleiches Projekt existiert in Rekingen und wird ebenfalls von Chris Schneider (links im Bild) geleitet.

Initianten und Sponsoren haben etwas Nachhaltiges angestossen

Die Initianten von 2016 unter Leitung von Karin Fischer haben, wie sich heute zeigt, etwas sehr Wertvolles ins Leben gerufen. Ihnen sowie den Sponsoren (Verein Reformiertes Schuelhüsli und Stiftung Symphasia aus Zürich) gebührt ein grosser Dank. Heute gehören fast alle Instrumente der Schule, auch die finanziellen Mittel sind gesichert. Ausserdem steht mit Chris Schneider ein erfahrener Dirigent zur Verfügung. Zu hoffen ist, dass er die Früchte seiner Arbeit auch ernten darf und einige der jungen Musikantinnen und Musikanten nach der sechsten Klasse, wenn das Projekt zu Ende ist, der Jugendmusik Zurzach beitreten und das Musizieren weiter pflegen.

STIMMEN ZUM THEMA KLASSENMUSIZIEREN



Niilo (9) – Trompete

«Ich erhielt von meiner Ur-Oma zum Geburtstag eine Trompete und bin nun seit einem halben Jahr dabei. Ich finde es lässig und schätze die Kameradschaft.»



Laurent (9) – Querflöte

«Ich wollte Querflöte spielen, weil ich dann mit meinem Cousin zusammen spielen kann. Mir gefallen die Töne der Querflöte. Aber irgendwann höre ich auf, denn ich spiele im SC noch Fussball.»



Lea (10) – Querflöte

«Herr Merkel gab den Anstoss. Das Musizieren gefällt mir gut. Vielleicht mache ich weiter.»



Finja (10) – Klarinette

«Ich finde, die Klarinette ist ein schönes Instrument. Meine Mutter spielte sie auch. Das gemeinsame Musizieren mit der Klasse macht Spass. Sehr wahrscheinlich mache ich weiter.»



Leonie (10) – Euphonium

«Mein Bruder spielte auch Euphonium. Ich finde es ein cooles Instrument. Schwierig zu spielen sind die hohen Töne. Das Klassenmusizieren gefällt mir gut. Ob ich am Ende des Projekts weitermache, weiss ich noch nicht.»

DIE MITGLIEDER DES GEMEINDERATES ZURZACH IM EINZELPORTRAIT: ROLF STETTLER

«Ohne Reduktion des Arbeitspensums und dem Entgegenkommen des Arbeitgebers wäre dieses Amt nicht zu stemmen»

(kw) Rolf Stettler, Jahrgang 1964, hat sich genau erkundigt, was ihn erwartet, bevor er sich für das Amt als Gemeinderat der Gemeinde Zurzach beworben hat. Seit dem 1. Dezember 2022 führt er als Nachfolger von Peter Lude die Ressorts Bildung, Schulsozialarbeit und Gesundheitswesen.



«Meine Motivation für die Kandidatur als Mitglied des Gemeinderats lag darin, dass ich die Chance sehe, die neue Gemeinde Zurzach mitzugestalten», begründet Rolf Stettler. Er war sich aber auch bewusst, was auf ihn zukommen wird. Gemeindeammann Andi Meier, der das Ressort Bildung nach dem Rücktrittsschreiben von Peter Lude interimistisch führte, hatte ihn aufgeklärt.

Ressort Bildung mit allem, was dazu gehört

Von ihm erhält er auch Unterstützung, das Ressort ist happig und die Thematik neu für ihn. «Ich nehme alles sehr ernst, aber ich lasse mich vom Amt auch nicht auffressen», meint er. Der Donnerstagsmorgen und der Freitagnachmittag sind reserviert für die Arbeit im Gemeinderat. Dazu kommen noch unzählige Termine und Sitzungen ausserhalb dieser Zeit. «Ich spüre von allen Seiten eine grosse Unterstützung», sagt er. «So macht die Arbeit Freude und Spass. Wir

haben in Zurzach ein super Verwaltungsteam, das hilfsbereit und engagiert arbeitet – eine Top-Zusammenarbeit auf allen Ebenen.» Das hat ihm geholfen beim Einstieg. Ein wichtiges Ziel ist es, die Schulstandorte Rekingen, Rietheim und Bad Zurzach so aufzustellen, dass sie als eine gemeinsame Schule, als Schule Zurzach, auftreten und auch so wahrgenommen werden.

Schulraum wird schon wieder knapp

Auch das Thema Schulraumplanung ist bereits wieder aktuell, obwohl die Schulhäuser Langwies und Ruchbuck noch nicht lange in Betrieb sind. Aber die Kinderzahlen steigen und steigen, nicht nur in Zurzach. Es braucht demnächst wieder mehr Schulraum. Es sei ein Ziel der Gemeinde, attraktiv zu bleiben, insbesondere auch für Familien mit Kindern. Die Bautätigkeit spricht Bände. In Rekingen wird im Sommer eine dritte Kindergarten-Abteilung eröffnet, und gewisse Kinder aus dem Entwiesen-

quartier von Bad Zurzach besuchen ab dem nächsten Schuljahr den Unterricht im Schulhaus Rietheim, weil es im Flecken zu wenig Platz hat. Das hat Folgen. In Rietheim und Rekingen werden jetzt Tagesstrukturen aufgebaut auf das Schuljahr 2023/2024.

Mix aus Routine und neuen Herausforderungen

Rolf Stettler hat sich ein Leben lang immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. Man sei gefordert, erhalte andere Blickwinkel und bleibe geistig fit, wenn man sich stetig weiterbilde, meint er. Aufgewachsen ist er in Mellikon, als Sohn des Profi-Radrennfahrers Ernst Stettler, der zu Zeiten von Kübler und Koblet aktiv war. Nach der Schule absolvierte er eine technische Grundausbildung. Durch Zufall kam er mit der Versicherungsbranche in Kontakt und arbeitete dann viele Jahre – hauptsächlich im Bereich der Krankenversicherung in unterschiedlichen Funktionen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, absolvierte er die Handelsschule und später eine Weiterbildung im Krankenversicherungswesen. Danach folgte der Fachausweis der Sozialversicherungen. Vor drei Jahren schloss er dann noch die Ausbildung als Erwachsenenbildner mit Eidgenössischem Fachausweis ab. Heute ist er Teamleiter im RAV in Baden. Damit er sein Amt als Gemeinderat von Zurzach ausüben kann, reduzierte er sein Arbeitspensum auf 80 %. Dabei wurde er von seinem Arbeitgeber, dem Kanton Aargau, unterstützt. Rolf Stettler schätzt die Abwechslung in seinem Berufsalltag. Er liebe den Mix, will heissen ein Teil Routinearbeit, aber mindestens so viel soll etwas anderes, etwas Herausforderndes sein, meint er. Diesen Kombination hat er in seinem Amt nun wahrlich gefunden.

Rheinschwimmen 2023



Haben Sie schon mal den Wunsch verspürt im Rhein zu baden? Trauten sich aber auf Grund der bekannten Gefahren allein nicht in den Fluss?

Die Gemeinde Zurzach führt am Sonntag, 25. Juni 2023 ein von Rettungsschwimmern begleitetes Rheinschwimmen durch. Als Verschiebedatum wurde Sonntag, 13. August 2023 festgelegt.

Treffpunkt: Grillstelle am Rhein,
Bad Zurzach, 300 Meter vom Regibad
in Richtung Rietheim
Startzeiten: 11.00 Uhr und 13.00 Uhr

Der Einstieg wird bei der Zollbrücke stattfinden, der Ausstieg beim alten Campingplatz vor der Barzmühle.

Schwimmwesten sind obligatorisch und werden kostenlos zu Verfügung gestellt. Ebenfalls ist es wichtig Wasserschuhe zu tragen. Es können auch alte Turnschuhe für ins Wasser benutzt werden.

Eine kleine Festwirtschaft bei der Grillstelle lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen bis zum 19. Juni 2023.

Für Anmeldungen oder per Mail an bewegungssportfreizeit@zurzach.ch.



Standort Grillstelle am Rhein



Eröffnungsfeier Regionale Sammelstelle Zurzach

Die Häfeli-Brügger AG betreibt im Auftrag der Gemeinde Zurzach eine Regionale Sammelstelle. Diese ist für die Öffentlichkeit zugänglich, Einwohner und Einwohnerinnen profitieren jedoch bei kostenpflichtigen Angeboten (z.B. Sperrgut) von Vergünstigungen. Das bisherige Angebot bleibt bei der neuen Sammelstelle bestehen bzw. wird sogar erweitert.

Alle Informationen zur neuen Sammelstelle und der Abfallentsorgung in Zurzach finden Sie auf zurzach.ch/entsorgungmain



Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, 17. Juni 2023 zwischen 09.00 und 16.00 Uhr statt. Die Eröffnungszeremonie wird um 09.00 Uhr abgehalten. An diesem Samstag werden verschiedene Kinderattraktionen, freie Besichtigungen der Sammelstelle sowie eine Festwirtschaft angeboten.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Regionale Sammelstelle Zurzach,
Seeächerstrasse, 5330 Bad Zurzach

Mo / Di / Do / Fr : 13.00–17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00–18.00 Uhr
Samstag: 09.00–14.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass der Annahmeginn für Abfälle erst ab Montag, 19. Juni 2023, 13.00 Uhr erfolgt.



Tennis – der beliebte und gesunde Breitensport

Der vor 800 Jahren entstandene Ballsport Tennis boomt seit den 1990er Jahren. Er punktet mit vielen gesundheitlichen Vorteilen und verbindet Menschen rund um die Welt. Der Tennis Club Bad Zurzach stellt sich vor.

Wer auf der Suche nach einem sportlichen Hobby ist, um fit und gesund zu bleiben oder um ein neues Körpergefühl zu erlangen, hat die Wahl zwischen vielen Alternativen. Besonders Tennis hat sich in den letzten Jahren vom Elite- zum Breitensport gewandelt und erfreut sich grosser Beliebtheit bei Jung und Alt. Denn Tennis bedeutet nicht nur Bewegung an der frischen Luft, auch der Spassfaktor und die soziale Interaktion machen das Tennisspielen auf der ganzen Welt so populär.

Tennis ist ausgesprochen gesund

Das Tennisspielen hat nachweislich viele positive Effekte auf das körperliche und psychische Wohlbefinden. Wer sich beim Tennis auspowert, tut seinem Körper rundum Gutes: Der Kreislauf kommt auf Trab, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit werden gefördert. Aber auch der Kopf ist gefragt: Laufen, Schlagen, schnelle Reaktionen und Koordination erfordern strategisches Denken und mentale Stärke. Ganz nebenbei hat Tennis den angenehmen Effekt, dass der Körper ordentlich Kalorien verbrennt. Tennisspieler haben einen geringeren Körperfettanteil, bessere Blutfettwerte und ein verringertes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Darüber hinaus sorgt regelmässiges Tennis für starke Knochen, auch dann noch, wenn man erst im mittleren Lebensalter mit dem Sport anfängt. Das hervorragende Ganzkörpertraining kann gemäss der Copenhagen City Heart Studie die Lebenserwartung um ein Jahrzehnt verlängern – auch deshalb, weil Tennis ein Sport ist, der bis ins hohe Alter gespielt werden kann und Menschen miteinander verbindet.

Tennis in Zurzach

Auch in der Gemeinde Zurzach ist Tennis ein beliebtes Hobby und hat jahrelang Tradition. Der in Bad Zurzach ansässige Tennisclub (TCZ) wurde vor fast 50 Jahren 1975 gegründet. Durch seine wunder-



schöne Lage in der Barz, wenige Meter neben dem Rhein gehört er zweifellos zu den attraktivsten in der Nordwestschweiz. Die Clubmitglieder profitieren von sechs

gut gepflegten Sandplätzen, einem modernen Clubhaus und vielen attraktiven Vereinsanlässen, die ganzjährig durchgeführt werden.

Um den Einstieg in den Tennissport attraktiv zu gestalten, bietet der TCZ Anfänger- und Aufbaukurse für Erwachsene, Kinder- und Juniorentrainings, Sommercamps und günstige Schnuppermitgliedschaften für eine Saison an.

Wer Lust hat, mehr über den Tennissport zu erfahren oder diesen im Verein auszuprobieren, darf sich gerne per email unter marketing@zurzi-tennis.ch beim Vorstand des TCZ melden. Es gibt nichts zu verlieren, sondern nur zu gewinnen!

Vorstand Tennisclub Bad Zurzach

ANGEBOTE DES TCZ

In diversen Interclub-Mannschaften messen sich aktive Freizeitsportler des TCZ mit Spielern anderer Clubs. Ausserdem finden für alle Clubmitglieder regelmässig Plausch-Spiele statt, die gesellig bei Speis und Trank ausklingen. Zwischen dem 30. Juni und 9. Juli 2023 findet der traditionelle und sehr bekannte Bad Zurzach Cup zum 41. Mal statt. Weitere Spiel- und Turnierdaten können auf der Website des TCZ und im Eventkalender von Bad Zurzach Tourismus eingesehen werden.

Sechswöchige Anfänger- und Aufbaukurse ermöglichen interessierten Erwachsenen den Einstieg und die Weiterentwicklung im Tennissport. Die Kurse finden jeweils montags und dienstags ab 19.00 Uhr statt. Eine Fortsetzung dieser Trainings nach den Sommerferien ist ab Montag, 14. August 2023 vorgesehen.

Wöchentlich finden Mittwochnachmittags von 17.00 bis 20.00 Uhr Kinder- und Juniorentrainings in verschiedenen Stärkeklassen mit einem ausgebildeten Tennislehrer statt. In den Sommerferien werden zusätzlich zwei Sommercamps vom 10. bis 13. Juli und vom 7. bis 10. August durchgeführt, um interessierte Kinder mit dem Tennissport vertraut zu machen oder um bereits bestehende Tennissfähigkeiten weiter auszubauen.

Besucher, Zuschauer und Interessierte zum Schnuppern bei Trainings sind jederzeit herzlich auf den idyllisch gelegenen Tennisplätzen in der Barz willkommen.

Auszeit am «Amazonas der Schweiz»

Wer auf der Suche nach einem attraktiven Freizeitprogramm ist wird in Bad Zurzach fündig. Bad Zurzach Tourismus bietet dieses Jahr wieder neue Erlebnisse an. Warum in die Ferne schweifen, wenn es in der Nähe so viel zu erleben gibt.

Der Amazonas der Schweiz

Der Aargauer Hochrhein wird «Amazonas der Schweiz» genannt – und das ist kein leeres Versprechen. Auf Entdeckungsreise mit erfahrenen Führern können Sie die faszinierende Vielfalt von Flora und Fauna entdecken und die Naturschönheiten des Hochrheins erleben. Um die einzigartige Landschaft zu erforschen, kündigen wir verschiedene Aktivitäten an. Die Glühwürmchen-Führung in der Aue vom 23. und 28. Juni 2023 und im August die Boots-Führungen durch das Aue-Gebiet. Anmelden können Sie sich unter Tel. 056 269 00 60.



Neue E-Bike Genuss-Tour

Die abwechslungsreiche E-Bike Genuss-Tour mit kulinarischen, landschaftlichen und kulturellen Highlights führt Sie auf verschiedenen Wegen durch das Zurzibiet. Unterwegs werden Sie an diversen Stopps verpflegt vom Znüni über das Mittagessen, bis hin zum Dessert gibt es Spezialitäten aus der Region.

Papa Moll sucht 35 Millionsten Gast der Therme Zurzach

Jeder Besucher hat eine Chance: Wer der 35 Millionste Badegast in der Therme Zurzach wird, kann 5 Jahre lang die Therme, mit all ihren Vorzügen gratis benutzen. Wie schnell die Zahl von 35 Millionen erreicht wird, hängt vom Besucheraufkommen ab. Gute Chancen hat, wer bis Ende Juni im warmen Wasser entspannt.



Sommertanz im Kurpark

Der Sommertanz im Kurpark ist eine beliebte Tradition in Zurzach. Seit vielen Jahren kommen Einwohner und Auswertige jeden Mittwochabend im Sommer zusammen, um zu tanzen und sich zu amüsieren. Es gibt verschiedene Tanzstile, die von einer Band begleitet werden und für jeden ist etwas dabei. Der Tanz findet wieder ab dem 7. Juni 2023 jeden Mittwochabend statt.

Wassersinfonie im Kurpark

Das Zusammenspiel von Wasser und Licht fasziniert – fügt man den beiden Elementen noch Musik hinzu, entsteht ein wunderschönes Schauspiel, die Wassersinfonie. Mit neuen Effekten und Lichtspielen präsentiert sich die Wassersinfonie dreimal in der Woche und verwandelt den Kurpark mit seinem grossen Springbrunnen in ein Kunstwerk aus Licht, Wasser und Musik. Klassische und rockige Töne bespielen, umrahmen und bezaubern die elegant gleitenden oder aufbrausenden Wasserfontänen. Das Licht lässt das Wasser in allen möglichen Farben erstrahlen. Die Wasserströme erreichen eine Höhe von circa acht Metern.

Jeweils **Mittwoch-, Freitag- und Samstagabend**. Bis zum 8. Juli jeweils um 21.45 und vom 12. Juli bis 25. Oktober ab 21.30 Uhr, inkl. 1. August um 21.30 Uhr.



Dernière am 27. Oktober um 19.00, 20.00 und 21.00 Uhr.

Cornelia Geyszel,
Bad Zurzach Tourismus AG



VERANSTALTUNGEN 2023

Sommertanz im Kurpark ab 07.07.2023
OpenAir Kino 12.07.–23.07.2023
Dillier Classic 30.07.2023
Drehorgeltreffen 25. und 26.08.2023
Papa Moll-Fest 17.09.2023

Diese und weitere Veranstaltungen befinden sich auf unserem Eventkalender. Immer wieder reinschauen und informieren; so verpassen Sie kein wichtiges Ereignis.
<https://www.badzurzach.info/eventkalender/>

Hier geht's zum Eventkalender





VERANSTALTUNGEN

JUNI BIS AUGUST 2023

#WIRERLEBENZURZACH

02.06.– 04.06.2023	Fischereiverein Zurzach	Fischessen Fischerhütte Barz, Bad Zurzach, 18.00 – 22.00 Uhr
03.06.2023	Gemeinde Zurzach	Eröffnung Fleckenumfahrung Ost Auf und im Tunnelportal Bad Zurzach, 10.00 Uhr
03.06.2023	IG Rümikon	Neophyten-Sammlung Rümikon Schulhaus Rümikon, 10.00 – 12.00
10.06.2023	Ortsbürgerkommission Zurzach	Grillplausch in Rümikon Grillplatz Buechiholz, Rümikon, 16.00 Uhr
17.06.2023	Gemeinde Zurzach	Eröffnung Wertstoffsammelstelle Seeächerstrasse, Bad Zurzach, 09.00 – 16.00 Uhr
25.06.2023	Gemeinde Zurzach	Rheinschwimmen Grillstelle am Rhein, Bad Zurzach, 11.00 – 14.00 Uhr
02.07.2023	Jodelklub am Rhy Bad Zurzach	Jodlerchilbi im Park Kurpark, Bad Zurzach, 10.30 Uhr
07.07.2023	Forstbetrieb Region Kaiserstuhl	Waldspaziergang Waldhütte Rümikon, 19.00 Uhr
12.07.– 23.07.2023	Bad Zurzach Tourismus AG	Open Air Kino Bad Zurzach Kurpark, Bad Zurzach, 19.00 Uhr
12.08.– 13.08.2023	Pontonierfahrverein Zurzach	Fischessen Pontonierhaus, Bad Zurzach, 11.00 – 22.00 Uhr
12.08.2023	Naturschutzverein	Wiesenfest 2023 Gemeindezentrum Langwies, Bad Zurzach, 14.00 – 00.00 Uhr
Diverse Daten	Ortsbürgerkommission Zurzach	Waldumgang Details folgen

WEITERE INFOS FINDEN SIE IN UNSEREM EVENTKALENDER

 zurzach.ch/anlaesseaktuelles



ÖFFNUNGSZEITEN DER VERWALTUNG

Montag	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.30
Dienstag	Vormittag geschlossen	13.30 bis 17.00
Mittwoch	08.00 bis 12.00	13.30 bis 17.00
Donnerstag	Vormittag geschlossen	13.30 bis 17.00
Freitag	07.00 bis 14.00 durchgehend	



Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung
→ **Infoveranstaltung**
Dienstag, 6. Juni 2023, 19.30 Uhr. Mit Apéro.
Ab 18.30 Uhr freie Besichtigung der Infostelen.
Gemeindezentrum Langwies, Bad Zurzach

IMPRESSUM

«Ziitig» ist das offizielle Informationsorgan der Gemeinde Zurzach und erscheint im Jahr 2023 sechs Mal in einer Auflage von 4250 Exemplaren. Verteilung per Post in jeden Zurzacher Haushalt. Anregungen zum Inhalt und Beiträge sind erwünscht.

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss **20. Juli 2023**, Versand in alle Haushalte **11. August 2023**

Herausgeber: Gemeinde Zurzach

Kontakt/Redaktionsadresse: Abteilung Kanzlei, Carmen Hitz, 5330 Bad Zurzach, Tel. +41 56 269 71 20, carmen.hitz@zurzach.ch

Redaktionsteam: Hansueli Fischer (fi), Valerie Frangi (vf), Andres Marques (am), Kurt Wahl (kw), Lovey Wymann (lw), Carmen Hitz (ch)

Gestaltung: CreaOcchio GmbH, Bad Zurzach Druck: Bürlü AG, Döttingen Titelbild: Bauarbeiten Neubergtunnel, Aufnahme von Marco Breyer

